



Pflanzenschutzwarndienst Erwerbsobstbau Südbaden Rundschreiben vom 09.05.2025

* Mittelmengen bei Baumobst je ha und m Kronenhöhe § 22,2 Die Anwendung des Mittels ist nur zulässig in Betrieben, denen eine Genehmigung nach § 22,2 Pflanzenschutzgesetz erteilt wurde.

Wetterbedingungen

Nach einer kälteren und windigen Woche erwartet uns ab dem Wochenende wärmeres und überwiegend trockenes Wetter.

Kernobst Schorf: Laut Wettervorhersage und Prognosemodellen besteht kein Infektionsrisiko. Der zuletzt behandelte Belag bietet vorerst vollen Schutz. Auf einigen Jonagoldanlagen sind erste Blattflecken zu sehen. Prüfen Sie Ihre Anlagen für die weitere Vorgehensweise.

Obstbauspinnmilbe (Rote Spinne): Überprüfen Sie Ihre eigenen Anlagen. Wo Milben vorhanden sind, gibt es im Moment Eiablage, wo dies der Fall ist, als Erstbehandlung bei Hauptschlupf der ersten Sommergeneration mit Milbeknock Top 0,625 l/ha und je m Kronenhöhe in 500 l/ha und je m Kronenhöhe Wasser, max. 2x, WZ 14T.

Blutlaus: Anlagen zu prüfen. Nach Befall eine Behandlung mit Movento SC 100 (0,75 l, max. 1,875 l/ha u. Behandlung, max. 2x, WZ 21, B1). Die Anforderungen für B1-Pflanzenschutzmittel sind strikt einzuhalten. Die Behandlung sollte nach zwei Wochen wiederholt werden. Nach der Behandlung mit Movento sollte ein Abstand von 36–48 Stunden zur Ausdünnung eingehalten werden. Mit dieser Behandlung erzielen Sie eine gute NW gegen Blattläuse, Spinnmilben, Rostmilben und Schildläuse. Die Behandlung sollte morgens durchgeführt werden – bessere Aufnahme durch langsames Antrocknen, an Tagen mit Tagestemperaturen ab 18 Grad.

Apfelsägewespe: Kontrollen durchführen. Bei Befall empfehlen wir eine Behandlung mit Mospilan SG (0,125 kg, max. 1x, WZ 14, B4 – in Mischung mit Azolen B1).

Birnblattsauger: Je nach Region haben wir dieses Jahr eine etwas stärkere Eiablage festgestellt. Kontrollieren Sie den aktuellen Bestand – die Farbe der Eier. Sind sie dunkelgelb, deutet dies auf einen bevorstehenden Schlupf hin. In diesem Fall sollten die Behandlungen in den nächsten 2-3 Tagen erfolgen. Sind die Eier hellgelb, beginnt der Schlupf in 5-7 Tagen. Behandlung mit Movento SC 100 0,75 l*, max. 2x, B1. Bitte befolgen Sie die Anforderungen für die Verwendung des B1-Insektizids. Aufgrund der besseren Wirksamkeit wählen Sie Behandlungen am frühen Morgen oder am Abend, da das Spritzbelag langsamer trocknet. Solo-Behandlung empfohlen. Bei starkem Befall kann diese Behandlung nach zwei Wochen wiederholt werden.

Steinobst

Zwetschge, Mirabelle - Schrotschusskrankheit

Zur Gesunderhaltung neu nachwachsenden Gewebes empfehlen wir vor dem nächsten Regen eine Behandlung mit z. B. Flint (nur alte Zulassungs-Nr.: AF 30.12.2025; 0,167 kg*, max. 2x, WZ 7) oder Luna Experience 0,2 l*, max. 2x, WZ 7, oder Score 0,075 l*, max. 3x, WZ 14.

Pflanzenschutzwarndienst Erwerbsobstbau Südbaden

Pflaumensägewespe: Junge Früchte prüfen, bei mehr als 2-6 % befallener Jungfrüchte ist eine Behandlung mit Mospilan SG 0,125 kg* (max. 2x, B4) empfohlen.

Pflaumenrostmilbe: In Junganlagen und anfälligen Sorten wie z.B. Hanka ist der Triebspitzen auf Befall zu kontrollieren. Mittelwahl: Kumulus WG 1,5 kg* oder Kiron 0,75 l* möglich.

Gnomonia-Blattbräune: Wir erinnern Sie insbesondere bei Anlagen mit Befall im letzten Jahr an die regelmäßige Durchführung von Behandlungen gegen Gnomonia-Blattbräune mit z.B. Flint (nur alte Zulassungs-Nr.: AF 30.12.2025) 0,167 kg*, max. 1x, Score 0,075 l* (max. 3x) oder Delan WG 0,25 kg* (max. 3x). Schrotschuss- und Sprühfleckenkrankheit werden mit diesen Behandlungen abgedeckt.

Schwarze Kirschenblattlaus: Da die Situation im Feld sehr unterschiedlich ist, ist eine Eigenkontrolle wichtig. Erst wenn mehr als 2–5 % Triebspitzen befallen sind, kann nach der Blüte Movento SC 100 0,5 l* (B1, max. 2x, WZ 21) eingesetzt werden.

Maulbeerschildlaus: Die Eiablage ist erfolgt, wir rechnen ab Anfang nächster Woche mit dem Larvenschlupf. Die Anwendung von Movento SC 100 (Indikation Schildläuse 0,75 l*, 2x, nur alle 2 Jahre auf derselben Fläche) ist für nächste Woche einzuplanen. Wartezeit von 21 Tagen beachten – in Frühkirschen erst nach der Ernte!

Kirschfruchtfliege: Die Gelbtafeln zur Befallsüberwachung nun aufhängen. Der Flugbeginn wird für nächste Woche erwartet.

Kirschessigfliege: Die Fänge in den Monitoringfallen sind im langjährigen Vergleich leicht überdurchschnittlich. Sobald die Frühsorten gelb färben, wird die Eiablage beginnen. Zur Bekämpfung beider Fliegenarten ist bei Frühsorten ab Gelbfärbung mindestens eine Behandlung mit Mospilan SG einzuplanen. Für Exirel und SpinTor warten wir noch auf die Art. 53 Notfallzulassungen, wir informieren Sie rechtzeitig über den Warndienst.

Pfirsich und Aprikose: Mehltau - Bis zum Triebabschluss Behandlungen mit Flint (nur alte Zulassungs-Nr.: AF 30.12.2025; 0,167 kg*, max. 2x, WZ 7), oder Signum 0,25 kg*, max.3x, WZ 7). **Wichtig:** Die Zulassung für Topas in den Kulturen Pfirsich und Aprikose widerrufen.

Beerenobst

Johannisbeere, Stachelbeere

Mehltau: Wir sind jetzt in der Hauptinfektionszeit. Weiter mit wöchentlichen Behandlungen mit Flint 0,2 kg (nur alte Zulassungs-Nr.: AF 30.12.2025) oder Talendo 0,375 l oder Nimrod 1 l, dabei auf Wirkstoffwechsel achten.

Maulbeerschildlaus: Die Eiablage ist erfolgt, wir rechnen ab Anfang nächster Woche mit dem Larvenschlupf. Die Anwendung von Movento SC 100 (Indikation Schildläuse 0,75 l*, 2x, nur alle 2 Jahre auf derselben Fläche) ist für nächste Woche einzuplanen. Mit dieser Behandlung werden wir gute Wirkung auf Gallmilben und Blattläuse bekommen.

Himbeere, Brombeere:

Botrytis / Colletotrichum Fruchtfäulen: In der Blüte sind 1 bis 2 Behandlungen mit Switch 1,0 kg oder Signum 1,0 kg im Abstand 7-10 Tagen zu empfehlen.

Blattläuse: Kontrollieren Sie Ihre Anlagen, bei starkem Befall können Sie Teppeki (0,14 kg, B2, max. 2x) verwenden. Zusätzlich kann Mospilan SG 0,25 kg/ha, max. 2x, WZ 7 T.

Brombeere: Falscher Mehltau: Es werden im Abstand von ca. 10 Tage Behandlungen mit Profiler 2,6 kg (max.2x) und Veriphos 4 l (max. 2x) im Wechsel empfohlen.

Brombeerrost: Vor der Blüte sind 1 bis 2 Behandlungen mit einem Fungizid zu empfehlen, Mittelwahl: Score 0,4 l (max. 3x, nur vor der Blüte oder nach der Ernte) oder Restmengen Flint 0,2 kg (nur alte Zul.-Nr.: AF 30.12.2025, max. 3x, nur vor der Blüte oder nach der Ernte).

Blattläuse: Triebspitzen auf Besiedlung kontrollieren. Zur Bekämpfung sind Teppeki 0,14 kg oder Mospilan SG 0,25 kg (Indikation Rutengallmücke) geeignet.

Blütenstecher: Auf abgeknickte Blütenknospen achten. Mospilan hat eine Nebenwirkung. Anwendung bevorzugt in der Dämmerung, wenn Käfer aktiv sind.

Pflanzenschutzwarndienst Erwerbsobstbau Südbaden

Heidelbeere:

Botrytis / Colletotrichum Fruchtfäulen: In der Blüte sind 1 bis 2 Behandlungen mit Switch 1,0 kg oder Signum 1,0 kg zu empfehlen.

Veranstaltungen:

Landratsamt Lörrach und Fachbereich Landwirtschaft und Naturschutz am 12.Mai von 17 bis 19 Uhr organisieren Online- Informationsveranstaltung: Asiatische Hornisse: „Was tun bei Kontakt mit den Insekten oder Nestfunden?“

Referenten: Bianca Duventäster vom Badischen Imkerverband dabei, sowie Mitarbeitende aus den Sachgebieten Landwirtschaft und Naturschutz.

Anmeldungslink: <https://www.terminland.de/loerrach-fb-landwirtschaft/>

Nach Anmeldung bekommen Sie den Link zur Veranstaltung zugeschickt.

Sonstiges:

IP Freilandschulungen Raum Lörrach nächste Woche:

13.05.2025 – Egringen 09:30-12.00

- Niedereggenen – 13:30-15.00

Der nächste Warndienst erfolgt nach Bedarf.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg bei Kulturführung und Pflanzenschutz!

Falls Sie keine Mitteilungen des Fachbereichs Landwirtschaft im Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald mehr erhalten möchten, dann senden Sie bitte an den Absender eine kurze E-Mail-Nachricht. Nach Eingang Ihrer Abbestellung werden wir umgehend Ihre persönlichen, zum Zweck des Newsletterbezugs gespeicherten Daten löschen.
